

Kunst in der Residenz Sankt Antonius Linz

Finissage zeigt, warum wir Kunst brauchen

Viele Gäste bei der Finissage in der Residenz in Linz



v.l. Sven Lefkowitz, Angela Richarz, Beatrix Woeste, Dr. Udo Marquardt

Fotos: -BDo

Linz. Am letzten April-Sonntag hatten die Künstlerinnen Angela Richarz und Beatrix Woeste Just zur Finissage der im März gestarteten Ausstellung in der Residenz St. Antonius in Linz eingeladen und viele Gäste waren dieser Einladung gefolgt. Bereits seit März 2016 schmückten zahlreiche Bilder der beiden Malerinnen die Gänge und Räume der Senioren-Residenz (wir berichteten) und wurden von vielen Bewohnern und Besuchern angeschaut und genossen.

Der Kunst ein Podium geben

Zur Finissage Ende April hatten die Künstlerinnen und Residenz-Leiter Sven Lefkowitz alle Interessenten geladen und ein attraktives Programm vorbereitet. Lefkowitz dankte in seiner Ansprache den interessierten Besuchern und den beiden Malerinnen und erläuterte das Konzept der Residenz: „Wir haben in St. Antonius immer wechselnde Ausstellungen und Events und wollen der Kunst hier ein Podium bieten. Die Resonanz war sehr groß. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen

Weg mit den Künstlern sind.“ 1999 war erstmals eine derartige Ausstellung gezeigt. Der Residenz-Leiter: „Die Kunst spielt jetzt bei uns eine Rolle, wir hatten viel Freude an den Werken der Künstlerinnen und der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule VHS. Damit können wir für die Senioren ein vielfältiges Programm anbieten.“

Neue Pläne für beide Malerinnen

Bei der jetzt zu Ende gehenden Ausstellung sorgten die faszinierenden Bilder von Angela Richarz aus der Mikroskop-Sicht ebenso wie die stimmungsvollen Werke – viele mit Themen aus Mallorca – von Beatrix Woeste Just für großes Lob. „Sie hatte nach dem Tod ihres Mannes vor fünf Jahren eine künstlerische Pause eingelegt und freut sich jetzt wieder die beliebte Insel: „Es ist ein großes Vergnügen, dass ich dieses Jahr wieder nach Mallorca fliege, denn Gefühle gehören zur Malerei.“ Ihre Bilder stehen nicht zu Verkauf, wie sie erklärt: „Wenn man malt, will man es zeigen und die

Reaktionen der Leute sehen, dass man sich weiterentwickelt.“ Angela Richarz, die bisher noch nie an einer solchen Veranstaltung teilgenommen hatte, war positiv überrascht: „Ich war ratlos, wie viele kommen!“ Im Sommer wird sie bei „Kunst in Rosengarten“ in Bad Hönningen teilnehmen. Bei dieser Veranstaltung zeigen viele Künstler aus Bad Hönningen ihre Werke in Pavillons im Rosengarten. Der erste Versuch dieses Events in 2014 war aber wettermäßig „vom Wind verweht.“

Kunst zeigt, dass das Leben schön ist

Eine gelungene Ergänzung der



Ausdrucksstarke Bilder von Angela Richarz

Finissage war der Vortrag „Warum brauchen wir Kunst?“ des ehemaligen Rundfunkredakteurs und jetzigen freien Journalisten und Publizisten Dr. Udo Marquardt, der in Philosophie promoviert hat. Er erläuterte, dass jeder Künstler sich selbst zu Ausdruck bringt und damit unsterblich sein will: „Die Kunst brauchen wir, denn sie zeigt uns, dass das Leben schön und ästhetisch ist. Kunst zeigt immer in die Zukunft und entwickelt Perspektiven. Daher ist jeder Künstler anders und zeigt die Möglichkeiten, die wir haben. All das erleben wir in der Kunst. Sie zeigt uns eine Welt, von der wir nicht wissen, wohin wir gehen sollen.“ Dazu könne Kunst auch provokativ sein, wie das aktuelle Aufsehen um den TV-Moderator

Jan Böhmermann zeige.

„Eine rundum positive Geschichte“

Residenz-Leiter Lefkowitz zog eine positive Bilanz der Ausstellung: „Die Bewohner fanden es sehr interessant und auch die Besucher lobten die tolle Vielfalt der Bilder. Es war eine rundum positive Geschichte und wir haben großes Respekt für die künstlerischen Werke.“ Künstler für weitere Ausstellungen sollen sich daher melden, denn „es ist eine echte Bereicherung und ist nicht das letzte Mal.“ Ab Mai ist zunächst eine Wanderausstellung zum Mehr-Generationen-Haus für Demenz-Erkrankte in Vorbereitung.

- BDo -

Kasbach soll schöner werden

Beetpaten gesucht

Obst- und Gartenbauverein startet Aktion



Individuell bepflanzt eine Augenweide

Foto: privat

Feuerwehr Kasbach

Frühlingsfest am Salzlager

Am Samstag, 7. Mai

Kasbach. Die Feuerwehr Kasbach lädt zum traditionellen und bekannten Frühlingsfest am Salzlager in Kasbach ein. Besucher kommen zum Rhein und verbringen mit Familie und Freunden einen wunderschönen, gemütlichen Frühlingsabend mit Ausblick auf den Rhein. Von hier aus haben die Besucher einen guten Blick auf die bunt geschmückten vorbeifahrenden Schiffe sowie das in bengalisches Licht getauchte Rheintal gepaart mit den Feu-

erwerken der Nachbarorte. Für das kulinarische Wohl bietet die Feuerwehr Essen und Getränke an. Sollte uns das Wetter an diesem Tag nicht wohl gesonnen sein, wird die Festivität einfach in das Salzlager verlegt und das Feiern geht weiter.

Die Feuerwehr Kasbach freut sich schon jetzt auf zahlreiche Besuche am Samstag, 7. Mai ab 19 Uhr am Salzlager Kasbach, direkt an der B42 zwischen Erpel und Linz.

Kasbach-Ohlenberg. Im vergangenen Jahr wurde die Idee geboren, das Kasbacher Ortsbild durch bunte, natürliche Farbkleckse freundlicher und individueller zu gestalten. Und tatsächlich meldeten sich zahlreiche Bürgerinnen und

Bürger, um ungefähr 20 Blumenkübel und Beetflächen der Ortsgemeinde nach persönlichem Geschmack und auf eigene Kosten zu bepflanzen und zu pflegen – zur eigenen Freude, aber mehr noch zur Freude aller Kasbacher Mitbürger

und Mitbürgerinnen sowie aller Besucher und Durchfahrenden. Jetzt ist die Zeit gekommen, diese Idee mit Leben zu erfüllen und das Projekt zu starten. Geplant ist, die 3 gelungensten Patenschaften zu prämiieren und die Namen der Paten an den jeweiligen Beeten bzw. Kübeln zu platzieren. Da es noch einige verwaiste Beete und Blumenkübel gibt, können sich interessierte Mitbürger/innen gerne an ein Vorstandsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins wenden und eine Patenschaft übernehmen. Natürlich können sich auch mehrere Personen zusammenschließen. Wer an einer Patenschaft interessiert ist oder sich grundsätzlich für die Ideen und Ziele des Obst- und Gartenbauvereins Kasbach interessiert ist: (0152) 27 42 22 38 oder per email an: ogv-kasbach@gmx.de

Mitteilung Obst- und Gartenbauverein Kasbach